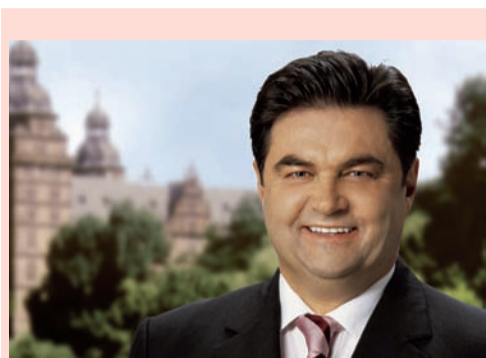




MOBIL IN ASCHAFFENBURG

INFORMATIONEN RUND UM DIE BAHNHOFSSACHSE



LIEBE MITBÜRGERINNEN,
UND MITBÜRGER,

der neue Aschaffener Hauptbahnhof braucht einen schön gestalteten Straßenraum. Die in die Jahre gekommene Ludwigstraße wird grundlegend saniert. In den Sommerferien geht es los. Mit großer finanzieller Unterstützung der Städtebauförderung im Programm **Soziale Stadt** wird die Ludwigstraße von der Kolpingstraße bis zur Stadtpost zu einer hochwertigen Geschäftsstraße umgebaut. Platz für das Parken und für Taxen entsteht, Fußgänger bekommen breitere Gehwege. Die Beleuchtung wird durch moderne Lampen ersetzt. Acht Bäume werden gepflanzt und schaffen eine angenehme Atmosphäre. Ich freue mich auf das neue Gesicht der Ludwigstraße. Bis zur Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres bitten wir um Verständnis für die fortdauernde Baustellensituation am Aschaffener Hauptbahnhof. Die Stadtverwaltung bemüht sich, die Einschränkungen für die Bewohner der Ludwigstraße, für Bahnpendler und die Kunden des Einzelhandels sowie der Dienstleistungen so gering wie möglich zu halten.

Klaus Herzog

Ihr Klaus Herzog
Oberbürgermeister

GROSSBAUSTELLE BAHNHOFSSACHSE

DIE STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG AUF DER BAHNHOFSNORD- UND SÜDSEITE SCHREITET VORAN



DIE LUDWIGSTRASSE am neuen Hauptbahnhof wird umgestaltet

Rund um den **Aschaffener Hauptbahnhof** wird kräftig gebaut. Der neue Hauptbahnhof ist im Rohbau in wenigen Wochen fertiggestellt. Bauherren sind Ferdinand Fäth, Aschaffenburg, und die Deutsche Bahn AG. Bereits zum Jahresende wird er in Betrieb gehen. Alle Reisenden werden dann eine große Empfangshalle mit umfangreichen Serviceeinrichtungen nutzen können.

Hierzu gehören ein modernes Reisezentrum, Gastronomieangebote und Läden für den Reisebedarf. Trockenem Fußes ist der neue **Regionale Omnibusbahnhof** über die Passage im Erdgeschoss erreichbar.

Auch das neue **Parkhaus** mit rund 350 Stellplätzen steht dann schon bereit. Im Frühjahr 2011, wenn alle Restarbeiten erledigt sind, werden die Stadt Aschaffenburg, die Deutsche Bahn AG und der Investor ein großes Einweihungsfest geben, denn ein neuer Hauptbahnhof – der dritte in der Bahngeschichte Aschaffenburgs – ist ein gebührender Anlass zum Feiern.

SCHNELLES UMSTEIGEN DURCH PARK + RIDE

Gegenüber der Bahngleise auf der Bahnhofsnordseite entsteht mit einem großen Komplex aus Einzelhandel, Dienstleistungen und einem Parkhaus ein weiteres städtebauliches Großprojekt. Bauherr ist die Firma Adam Hörnig GmbH, Aschaffenburg. In dem zusätzlichen Parkhaus mit rund 600 Plätzen sind 200 Stellplätze ausschließlich für Bahnkunden für Park+Ride reserviert. Diese Infrastruktur stärkt die Verkehrsdrehscheibe Aschaffener Hauptbahnhof für die Region Bayerischer Untermain.

Fast unbemerkt gehen die Arbeiten an der **Stadtteilverbindung** nach Damm voran. Im Oktober 2009 ist der erste Abschnitt – der sogenannte Bahnteil des Tunnels – fertig gestellt worden. Die Verlängerung mit dem modernen Aufgangsbauwerk wird im

Anschluss daran gebaut. Das Aufgangsbauwerk erhält im Untergeschoss eine direkte Anbindung an das Parkhaus über Aufzug und Treppen, so dass direkt von den Gleisen das Parkhaus aufgesucht werden kann. Ehrgeizig ist der Terminplan. Bereits im Frühjahr 2012 ist seine Fertigstellung vorgesehen. Dann ist auch die Stadtteilverbindung nach Damm nutzbar, auf die die Bürgerinnen und Bürger aus Damm schon viele Jahre warten.

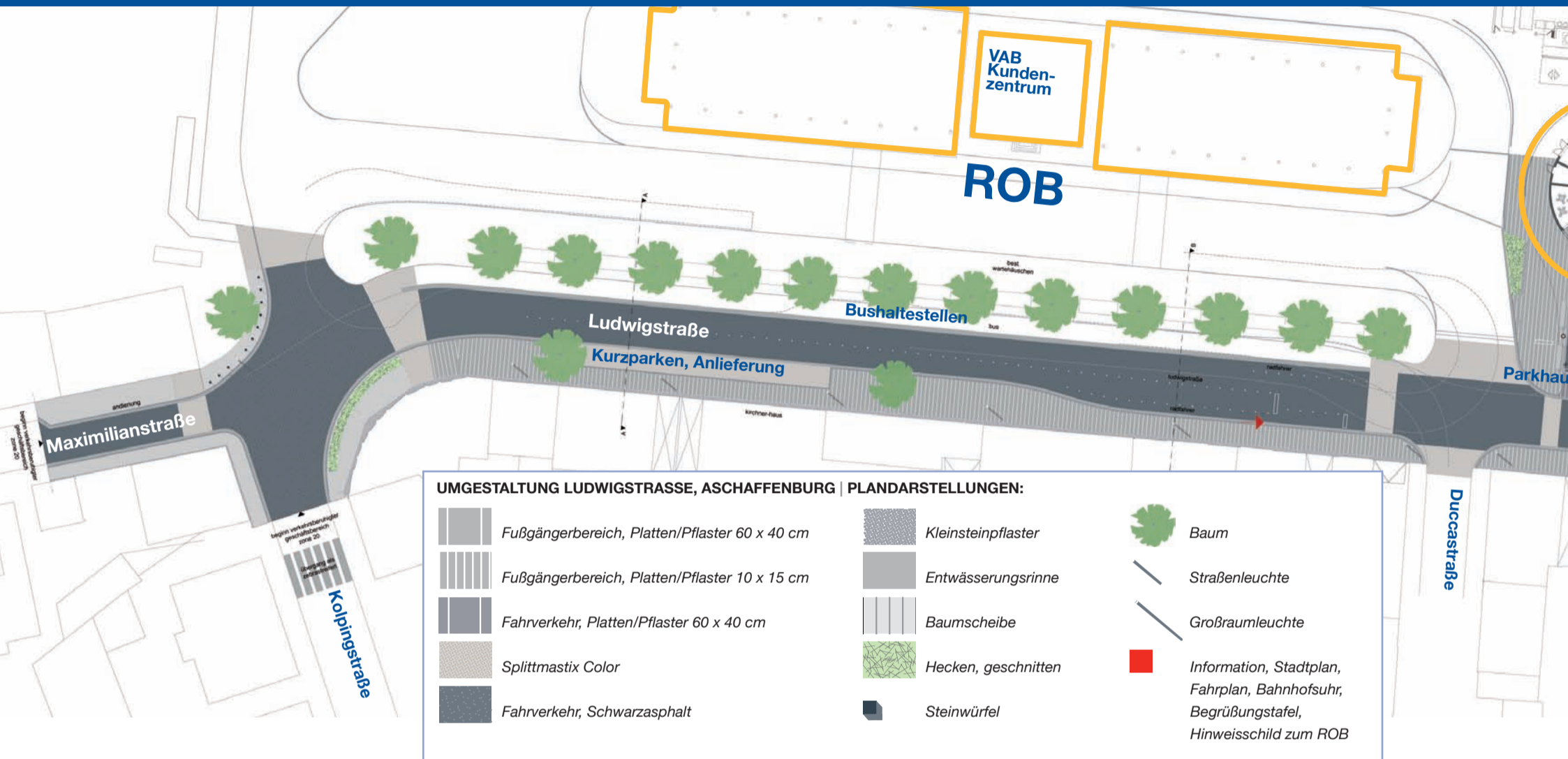
BAUBEGINN LUDWIGSTRASSE

Mit dem neuen Aschaffener Hauptbahnhof kann die **Ludwigstraße** natürlich nicht mehr so bleiben wie sie ist. Mit großer finanzieller Unterstützung durch die Städtebauförderung von Bund und Land im Rahmen des Programms **Soziale Stadt** wird die Ludwigstraße gänzlich umgestaltet, damit sie mit dem Bahnhofsvorplatz zu einer Visitenkarte der Stadt wird. Nach einer intensiven Planungs- und Abstimmungsphase geht es mit den Bauarbeiten bereits während der Sommerferien los.

Mit dieser aktuellen Bürgerinformation möchten wir Ihnen das Projekt Ludwigstraße vorstellen. Sie erfahren hier den Bauablauf, Details der Neugestaltung und Ihre Ansprechpartner. Baustellen sind immer eine Belastung, insbesondere wenn es sich wie hier um eine große Maßnahme handelt. Nutzen Sie bitte die Möglichkeit und sprechen Sie die Ansprechpartner bei Beschwerden an.



BEREITS FERTIGGESTELLT – der erste Bauabschnitt des neuen Hauptbahnhofs



NEUGESTALTUNG DER LUDWIGSTRASSE

HOCHWERTIGE MATERIALIEN MACHEN DIE LUDWIGSTRASSE ZU EINER VISITENKARTE DER STADT

Die geplante Baumaßnahme umfasst den Umbau der Ludwigstraße zwischen der Kolpingstraße und der Stadtpost an der Ecke Frohsinnstraße. Erstmals in Aschaffenburg entsteht ein sogenannter verkehrsberuhigter Geschäftsbereich. Das bedeutet: Autofahrer dürfen nur Tempo 20 fahren. Durch die niedrige Höchstgeschwindigkeit soll das Bahnhofsquartier verkehrsberuhigt und für den Durchgangsverkehr unattraktiv werden. Fußgänger können die Ludwigstraße sicher an jeder Stelle überqueren, da der Bordstein flach ausgeführt wird. In der Achse Frohsinnstraße entsteht eine große Querungsstelle mit tastbaren Leitelementen für sehbehinderte Mitbürger.

DEN VERKEHRSBEDÜRFNISSEN EINES HAUPTBAHNHOFS WIRD RECHNUNG GETRAGEN

Der große überdachte Vorplatz des Hauptbahnhofes wird in die Baumaßnahme mit eingebunden, so dass sich ein einheitliches Erscheinungsbild von Vorplatz und Ludwigstraße ergibt. Die Ludwigstraße erhält mit dem Umbau erstmals Parkplätze für das Kurzparken. Taxistellplätze sind auf kurzem Wege erreichbar. Am Bahnhofsvorplatz wird über eine Sonderfläche das schnelle Bringen und Abholen ermöglicht (Kiss & Ride). Eine Bushaltestelle an der Stadtpost schafft einen schnellen Übergang vom Bus zur Empfangshalle.

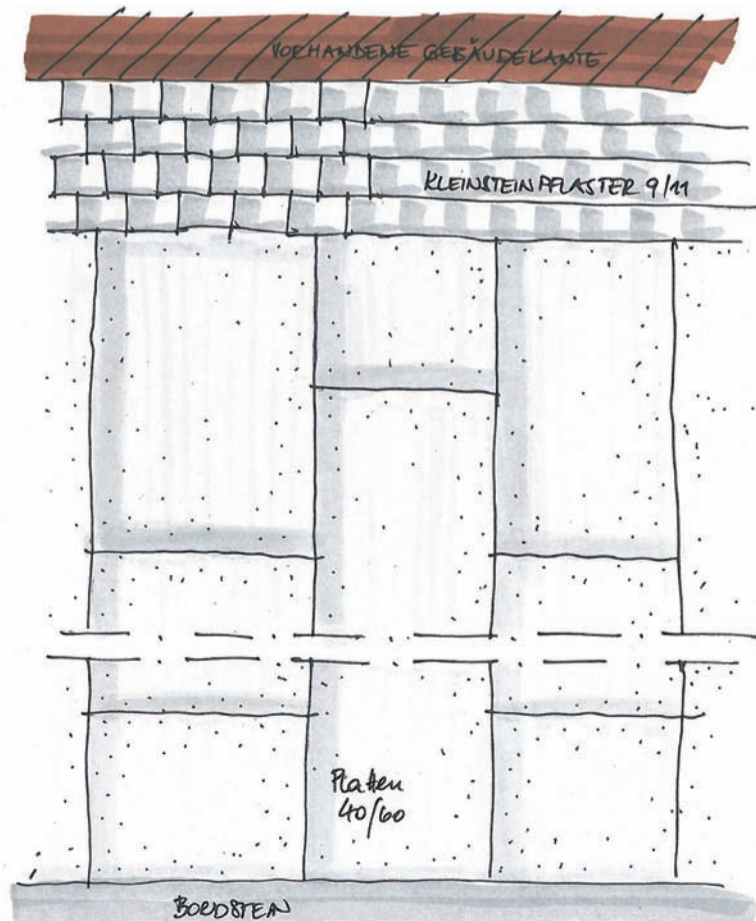
HOCHWERTIGE MATERIALIEN

Sämtliche Gehwege werden mit Platten im Format 40 x 60 cm gestaltet. Der Übergang zu den Häusern erfolgt mit einem Kleinsteinpflaster. Die beiden Fußgängerque-

rungen am neuen Hauptbahnhof werden durch gleiches Plattenmaterial hochwertig gestaltet.

Mit acht neuen Straßenbäumen und der vorhandenen Baumreihe am Regionalen Omnibusbahnhof bekommt die neue Lud-

wigstraße ein gänzlich neues Erscheinungsbild. Gepflanzt werden Gledizien-Bäume. Sie haben ein liches Blätterkleid. Zur Baumaßnahme gehört auch der Austausch der Straßenlampen, die zu einer hellen und freundlichen Atmosphäre beitragen.



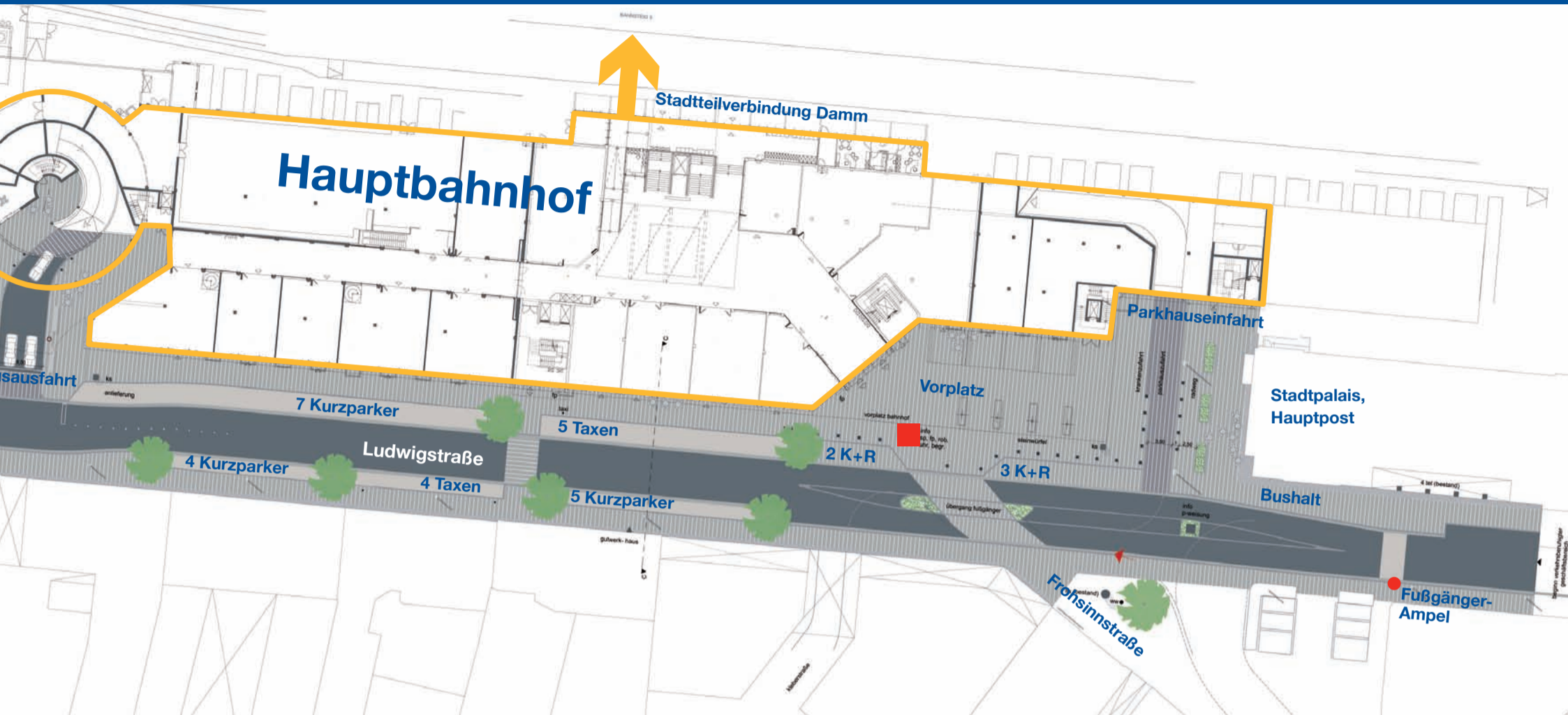
SKIZZE: Verlegung des Gehweges mit Platten



ZUKÜNFTIGE STRASSENBELEUCHTUNG



GLEDIZIEN-BÄUME sind für die Bepflanzung der Ludwigstraße geplant; Beispiel-Abbildung



DER BAUABLAUF

IN DEN SOMMERFERIEN GEHT ES LOS – FÜNF BAUABSCHNITTE

Für die Baumaßnahme wird eine Bauzeit von rund einem Jahr veranschlagt. Der Bau erfolgt in Bauabschnitten. Mit der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs Ende dieses Jahres soll bereits der Abschnitt zwischen der Duccastrasse und Frohsinnstraße fertig sein.

Der Umbau beginnt im **ersten Bauabschnitt (BA1)** mit der **Kreuzung Duccastrasse /Ausfahrt Regionaler Omnibusbahnhof** Anfang August. Dabei werden die neuen Fußgängerübergänge in Farbasphalt hergestellt und die Verkabelung für die neue Ampelanlage verlegt. Diese Bauphase soll bis zum Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen sein. Über baustellenbedingte Änderungen im Busverkehr wird die VAB gesondert informieren.

Im Anschluss daran erfolgt in den **Bauabschnitten 2 und 3 (BA2 und BA3)** der Bereich zwischen **Duccastrasse und Frohsinnstraße**. Hier werden in den Gehweg-

bereichen Platten verlegt, der Gehweg wird verbreitert und die Bordsteine werden auf 3 cm gegenüber der Fahrbahn abgesenkt. Diese Bauabschnitte sollen bis Dezember 2010 fertiggestellt sein.

Nach der Eröffnung des Bahnhofsgebäudes im Dezember 2010 werden die Raumcontainer auf dem Vorplatz abgebaut. Jetzt kann im **vierten Bauabschnitt (BA4)** der **Bahnhofsvorplatz** hergestellt werden. Dieser Abschnitt soll bis Ende März 2011 abgeschlossen sein.

Im **letzten Bauabschnitt (BA5)** wird die **Ludwigstraße zwischen Kolpingstraße und Duccastrasse** neu gestaltet. In diesem Bauabschnitt werden der Straßenbelag und der südliche Gehweg neu hergestellt und auch hier werden die Gehwege verbreitert und die Bordsteine abgesenkt. Ende der Sommerferien 2011 wird dann die gesamte Maßnahme abgeschlossen sein.

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER STADT ASCHAFFENBURG:



Bauleitung Ludwigstraße:



THOMAS ENGELS

Telefon: 06021 330-12 70

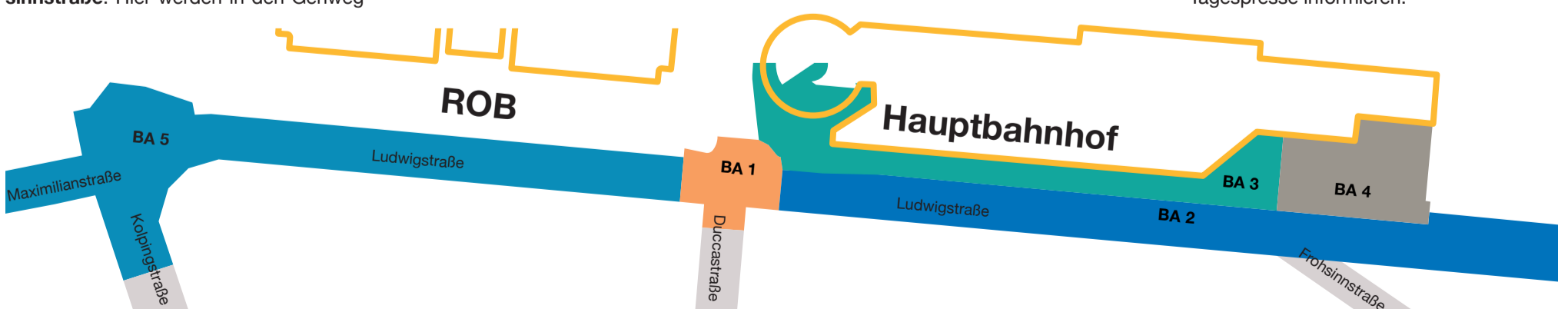
Projektkoordination Ludwigstraße:

BETTINA KLINGIG

Telefon: 06021 330-15 84
(Di, Do, Fr, jeweils vormittags)
oder Geschäftszimmer:
06021 330-12 56

In den einzelnen Bauabschnitten wird der Verkehr mit Baustellenampeln einspurig geführt. Die Dauer der Vollsperrung kann auf ein Minimum reduziert werden. Die

Stadtverwaltung wird alle Anlieger der Ludwigstraße und die Öffentlichkeit jeweils gesondert über baustellenbedingte Behinderungen mit Handzetteln und über die Tagespresse informieren.



BAUABSCHNITTE: Der Umbau der Ludwigstraße ist in fünf Bereichen unterteilt

VOM RANGIERBAHNHOF ZUM ATTRAKTIVEN STADTQUARTIER

BAHNHOF-NORD BIETET PLATZ FÜR BAHNPARALLELE, STADTTEILVERBINDUNG UND NEUE SCHULE



ASCHAFFENBURGS GRÖSSTE BAUGRUBE: Blick zum Dämmer Steg mit Neubau Fachoberschule



DIE NEUE STADTTEILVERBINDUNG: Blick von der Behlenstraße zum Hauptbahnhof
Computersimulation: Firma Hörnig GmbH

Anfang der 90er Jahre wurde der Rangierbetrieb auf dem Güterbahnhof Aschaffenburg eingestellt. Mit dem Abbau der Gleise auf einer Fläche von rund 6 ha hat sich nicht nur das Stadtbild entlang der Bahngleise verändert. Auch die Lärmbelastung für die Wohnbevölkerung an der Langen Straße ging spürbar zurück. Das Gelände Bahnhof Nord rückte mit der Nutzungsaufgabe für den Bahnbetrieb schnell in den Blickpunkt der Stadtentwicklung. Der Bau einer Hauptverkehrsstraße als Verbindung zwischen der Aschaffener Ringstraße zur Entlastung der Schillerstraße – die sogenannte **Bahnparallele** wurde als wichtiges Verkehrsprojekt entwickelt. Mit dem Erwerb der Fläche durch die Firma Hörnig GmbH, Aschaffenburg, wurden in einem mehrjährigen Diskussions- und Planungsprozess die Grundlagen für die Bebauung des Geländes entworfen. Eine wichtige Entscheidung war hierbei die Festlegung als Ergänzungsstandort für die Innenstadt, dessen künftige Nutzungen nicht alleine durch Einzelhandel sondern auch durch Dienstleistungen und Gewerbe geprägt sein sollten.

ZENTRALE ACHSE »STADTTEILVERBINDUNG«

Auf der Grundlage eines Bebauungsplanes, der exakte Festlegungen zum Städtebau vorgibt, wird nun eine Bebauung realisiert, die den Vorgaben der Stadt Aschaffenburg entspricht. Die Firma Hörnig errichtet einen attraktiven Gebäudekomplex entlang der **Stadtteilverbindung** zwischen der Behlenstraße in Damm und dem neuen Aschaffener Hauptbahnhof. Als

Auftakt entsteht am sogenannten **Dämmer Tor** eine Platzbebauung mit Gastronomie und Büros. Hier ist auch der Eingang zu einem Lebensmittelmarkt der Firma Edeka. Entlang des 9 m breiten Verbindungsweges in Richtung Bahnhof reihen sich verschiedene Geschäfte an. In den darüberliegenden beiden Geschossen sind Büro- und Dienstleistungsnutzungen untergebracht. Den Abschluss bildet wiederum ein Platz, der mit einem modernen Glasdach bedeckt ist. Hier geht es nach unten zu den Bahngleisen. In dem Gesamtprojekt befindet sich ein Parkhaus entlang der künftigen Bahnparallele. Bahnpendler können sich freuen. In Zukunft stehen 200 »Park+Ride«-Stellplätze ausschließlich den Bahnkunden zur Verfügung. Auch mit dem Bus und dem Fahrrad wird der Hauptbahnhof aus dem Norden der Stadt leicht und komfortabel zu erreichen sein. Am Dämmer Tor werden nicht nur Taxen halten. Für Fahrradfahrer gibt es ausreichend Stellplätze und eine Bushaltestelle ist selbstverständlich. Die Fertigstellung der Stadtteilverbindung wird für das Frühjahr 2012 erwartet.

NEUE FOS/BOS MIT PERFEKTER ANBINDUNG AN BUS UND BAHN

Im Westen von Bahnhof-Nord entsteht zurzeit die neue **Fach- und Berufsober-schule (FOS/BOS)**. Im Rohbau ist die neue Schule, die den alten Standort in der Pfaffengasse ersetzen wird, bereits fertig gestellt. Zum Schuljahr 2011 wird die neue FOS/BOS ihre Türen öffnen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein. In der Nähe des neuen Schulgebäudes entsteht ein »kleiner« Stadtteilpark mit einem Bolzplatz für Kinder und Jugendliche. Somit wird die Umgebung nicht nur wirtschaftlich und nutzbar gestaltet, sondern auch lebenswert. Mit ermöglicht wird diese grüne Einrichtung durch das Städtebauförderungsprogramm **Soziale Stadt**.

GROSSE INVESTITIONEN

Entlang der Bahnhofsachse nimmt die städtebauliche Entwicklung nach einer langen Planungs- und öffentlichen Diskussionsphase nun eine sehr schnelle Umsetzung. Das **Investitionsvolumen** der öffentlichen Hand, der Deutschen Bahn AG

und privater Investoren ist enorm. Auf rund 100 Mio. Euro summieren sich die bereits realisierten und mittlerweile begonnenen Bauprojekte südlich und nördlich der Bahngleise. Damit verläuft die Umwandlung der Rangiergleise mehr als erfolgreich.

KONTAKT

HABEN SIE FRAGEN ZUR STADTENTWICKLUNG IM BAHNHOFVIERTEL?

Wenden Sie sich an:

Stadt Aschaffenburg
Stadtplanungsamt
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg

Telefon: 060 21 330-1256

060 21 330-1584

Fax: 060 21 330-629

Email:

stadtplanungsamt@aschaffenburg.de

IMPRESSUM

Stadt Aschaffenburg –
Stadtplanungsamt

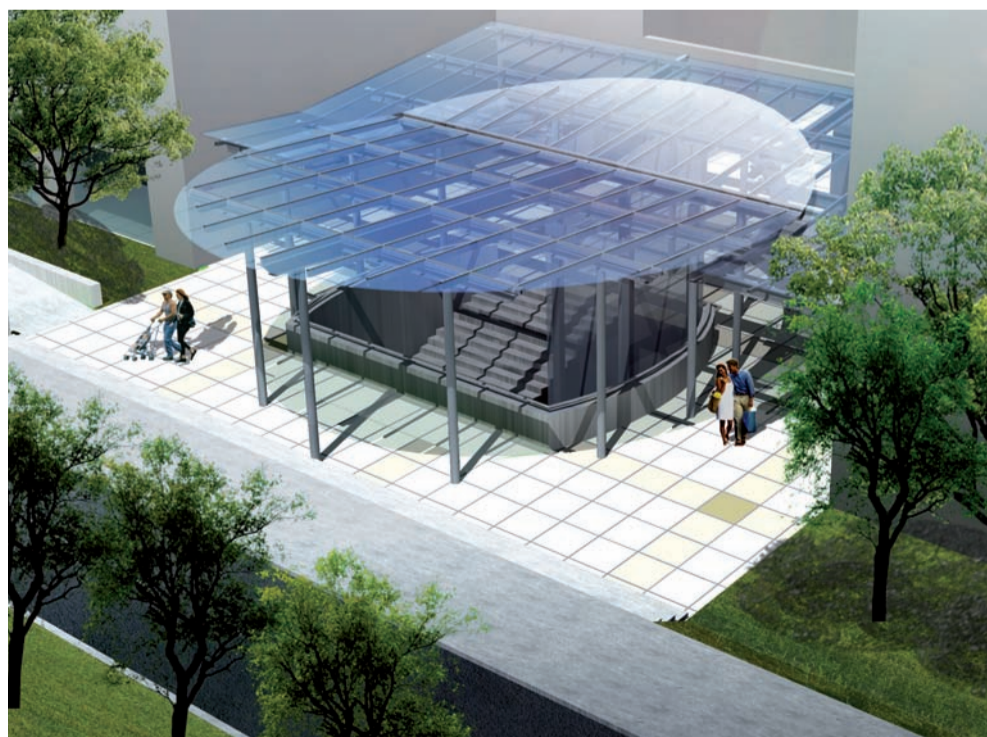
Realisation: Dirk Kleinerüschkamp
Bettina Klinkig
Thomas Engels

Gestaltung: Elvira Roupp

Druck: Kinzlinger HighTech Druck
Auflage: 4.000 Stk.
August 2010



DER ROHBAU IST FAST FERTIG –
Die neue FOS/BOS



DER ZUGANG ZU DEN BAHNGLEISEN IM STADTTEIL DAMM
Entwurf und Abbildung: Obermeyer Planen+Beraten GmbH, Aschaffenburg

WWW.ASCHAFFENBURG.DE